



Erste Konferenz der Partnerschaftsvereine aus Trogir und Vaterstetten (v.li.): Marin Buble, Reiner Runge, Tonci Barada, Claudia Lohmann, Michael Baier und Dean Bilic. *Foto: privat*

Vorbildfunktion

Vaterstettener zu Gast beim Stadtgründungsfest in Trogir

Jedes Jahr am 14. November feiert Vaterstettens Partnerstadt Trogir ihren Stadtpatron Sveti Ivan (Heiliger Johannes) mit einem großen Stadtgründungsfest. Auf Einladung des Trogirer Bürgermeisters Damir Rilje reiste auch eine Delegation aus Vertretern des Gemeinderates Vaterstetten und des Partnerschaftsvereins ins spätsommerliche Kroatien.

Die Feierlichkeiten begannen traditionell mit der Kranzniederlegung am Friedhof. In einer großen Prozession wurde dann die Reliquie des Sveti Ivan unter großem Glockenläuten durch die Straßen der Altstadt getragen. Ein feierlicher Gottesdienst und ein Festbankett schlossen sich an. Am Rande der vielen Veranstaltungen gab es außerdem hinreichend Gelegenheit, sich mit den Freunden aus Trogir informell zu treffen und auszutauschen.

Der glanzvolle Höhepunkt aus Sicht der Vertreter des Partnerschaftsvereins Michael Baier, Götz Beckenbauer, Claudia Lohmann und Reiner Runge war der Tag nach dem Stadtgründungsfest. Am 15. November trafen sie sich im stillvollen Ambiente des Sitzungs-

saal des Rathauses zum ersten Mal mit dem Vorsitzenden und dem Schriftführer des neu gegründeten Trogirer Partnerschaftsvereins, Tonci Barada und Marin Buble, zu einer gemeinsamen Sitzung. Dabei wurden in fast feierlicher Atmosphäre Ziele und zukünftige Aufgaben diskutiert sowie Entscheidungen über Aktivitäten und Termine für 2013 getroffen. Die Sitzung eröffnete die zweite Bürgermeisterin Trogirs, Vedrana Zelajja, die in ihrer Ansprache betonte, dass die Städtepartnerschaft für die Bürger da sei und frei sein müsse vom Einfluss politischer Entwicklungen. Die Stadt Trogir unterstütze die Partnerschaft mit Vaterstetten, die Vorbildfunktion habe für alle anderen Partnerschaften, im kommenden Jahr finanziell mit 50.000 Kuna (ca. 6700 Euro). Erste positive Konsequenz dieses Treffens wird eine gemeinsame Internetpräsenz beider Vereine sein, die in Kürze online geht.

Den Abschluß der Konferenz bildete ein exquisites Menü in einem bezaubernden kleinen Restaurant hinter den Mauern der Altstadt, bei dem noch lange über die weitere Zusammenarbeit gesprochen wurde.



35 Kilogramm schwer und in Trogir hochverehrt – die Reliquie des Stadtpatrons Sveti Ivan. *Foto: privat*